AMA Aktuell

Sensorik und Messtechnik: Auftragseingänge und Umsatz im Plus

Sensorik und Messtechnik erwirtschafteten im ersten Quartal 2016 drei Prozent höhere Umsätze und verbuchte bei den Auftragseingängen ein Plus von sechs Prozent, jeweils verglichen mit dem Vorquartal.
Der AMA Verband befragte seine 480 Mitglieder quartalsweise zur wirtschaftlichen Entwicklung. Nach einem soliden Vorjahresergebnis von fünf Prozent Umsatzwachstum in 2015 verzeichnete die Branche im ersten Quartal 2016 ein weiteres Umsatzplus von drei Prozent. Bei den Auftragseingängen meldete die Branche für das erste Vierteljahr des laufenden Geschäftsjahres eine deutliche Steigerung um sechs Prozent, verglichen zum Vorquartal. Die Branche präsentiert sich mit diesen Ergebnissen als stabiler und kontinuierlich wachsender Industriezweig.
»Zu Beginn des Jahres war noch eine Verunsicherung in der deutschen Wirtschaft zu spüren, doch hat sich die Stimmung inzwischen wieder aufgehellt. Das gilt auch für unsere überwiegend mittelständischen Mitgliedsunternehmen, die derzeit für das nächste Quartal mit einem verhalten optimistischen Umsatzwachstum von einem Prozent rechnen«, so Dr. T. Simmons.

Ein neuer AMA Arbeitskreis ‚Industrie 4.0' wird aktiv

Am 29. Juni lud der AMA Verband für Sensorik und Messtechnik zum Auftakttreffen des Arbeitskreises ‚Industrie 4.0' nach Frankfurt ein. Mehr als 50 Vertreter aus AMA-Mitgliedsunternehmen und Instituten folgten der Einladung, da dieses Thema die Branche antreibt. Alle sprechen darüber: Gibt es bereits konkrete Ansätze, welche Auswirkungen hat diese Entwicklung auf die Sensorik und Messtechnik und welche neuen Geschäftsmodelle ergeben sich daraus?
Laut Dr. Simmons, AMA-Geschäftsführer, erwarten die AMA-Mitglieder einen deutlichen Schub für die Branche durch Zukunftsprojekte wie die ‚Industrie 4.0' und das ‚Internet of Things'. Klassische Branchengrenzen werden verschwinden und die Wertschöpfungsprozesse verändern sich.
Sensoren müssen zukünftig nicht nur detektieren und Signale aufbereiten, sondern oft auch mit anderen Sensorsystemen kommunizieren. Sie erkennen aus der Datenauswertung beispielsweise den Zustand einer Maschine vorab und können diesen frühzeitig melden. Aus diesen oder ähnlichen Ansätzen ergeben sich für die Sensorik und Messtechnik ganz neue, erweiterte Geschäftsmodelle. Einige AMA Mitglieder setzen im eigenen Unternehmen bereits auf diese Zukunftstechnologien. Laut einer Umfrage des AMA Verbandes planen 42 % der Mitglieder den Einsatz der Methoden der ‚Industrie 4.0' und vierzehn Prozent gaben an, den Einsatz dieser Methoden bereits implementiert zu haben. Thomas Röttinger, Geschäftsführer der Firma PEWATRON und Vorsitzender des AMA Arbeitskreises ‚Industrie 4.0' führte in die Vorträge zu dieser Thematik ein, danach folgten grundlegende Diskussionen über Erwartungen und mögliche Aktionen der interessierten AMA-Mitglieder.
Der erste Referent war Professor Dr. Linus Schleupner von der RFH Köln, Fachbereich Wirtschaftswissenschaften. Aus seiner Erfahrung gehört die Sensorik zur Industrie 4.0. Das Neue ist die Digitalisierung, egal in welchen Industriezweigen. Die Sensorik und Messtechnik ist die Basis für die Daten aus den Prozessen und Maschinen. Die Sensorbranche sollte für sich klären, wie man mit all den Daten umgeht und welchen Wert diese Informationen haben. Daraus lassen sich neue Serviceleistungen kreieren.
Als nächster Referent stellte Wolfgang Wiedemann, Geschäftsführer der STW – Sensor Technik Wiedemann GmbH und ehemaliger Vorstandsvorsitzender des AMA Verbandes, einen Prozess aus dem Bereich Farming 4.0 vor. Dabei fokussiert er darauf, dass sich seine Firma bereits vom Sensorhersteller zum Lösungsanbieter entwickelte. Sein Fazit: Vernetzung und Datenmanagement tragen zu erhöhter Effizienz auf allen Ebenen bei. Aus seiner Sicht liegt das größte Potenzial in der Optimierung der Interaktion von Maschinen auf Prozessebene. Dadurch wird sich die Wettbewerbslandschaft verändern, für OEMs bedeutet das Differenzierung und Erweiterung, es kann allerdings auch neuen Playern den Zugang zum Markt gewähren.
Danach folgte Christoph Kleye, Inhaber IS-Line und Mitglied im AMA Vorstand. Er bildete die heutige Wertschöpfungskette ab und stellte fest, dass es derzeit kaum Lösungen für Sensor-2-IoT gibt. Er präsentiert den Lösungsansatz seiner Firma für Sensor-2-IoT und sieht die Anwendungen im Traceability/Tracking, im Customizing, Identification, Service und Wartung sowie im Data Logging. Anschließend wurde in 10 kleinen Gruppen

diskutiert: Was erwarten Sie vom AMA Arbeitskreis ‚Industrie 4.0'? Welche Geschäftsmodelle können Sie sich vorstellen und wie kann man diese umsetzen? Die Themen, Ideen und Ansätze wurden von den Teilnehmern später gewichtet und priorisiert.
Im Herbst ist ein nächstes Treffen des Arbeitskreises ‚Industrie 4.0' geplant, wo darüber diskutiert wird, wie die gesammelten Ideen und Ansätze gemeinsam weiterentwickelt werden können.

▪ www.ama-sensorik.de

SENSOR+TEST 2016 erfolgreich

Der Umzug in neue Hallen und die damit verbundene Erweiterung von Ausstellungs- und Standflächen hat der SENSOR+TEST in Nürnberg dieses Jahr einen außerordentlichen Wachstumsschub bei allen Kennzahlen beschert.
Die Zahl der Besucher stieg um 21 % auf 8.656 (Vorjahr: 7.142), die der Aussteller um 7 % auf 586 (Vorjahr: 548). Mit einem internationalen Anteil von jetzt 25 % bei den Besuchern und sogar 37 % bei den Ausstellern bestätigt die SENSOR+TEST zudem ihren Rang als weltweit führende Leitmesse für Sensorik, Mess- und Prüftechnik eindrucksvoll. Die Besucherstruktur der SENSOR+TEST spiegelt einen Querschnitt durch alle relevanten Branchen der Industrie wider, mit einem deutlichen Schwerpunkt im Maschinen- und Anlagenbau sowie im Automotive-Sektor. So konnten auch 93 % der Aussteller ihre wichtigsten Zielgruppen auf der Messe erreichen, 88 % erwarten daraus ein Nachmessegeschäft.

Die nächste SENSOR+TEST 2017

Die nächste SENSOR+TEST 2017 wird vom 30. Mai bis 1. Juni 2017 wiederum in Nürnberg stattfinden, dann turnusgemäß begleitet von den beiden wissenschaftlichen AMA Kongressen SENSOR und IRS². Es wird ein Sonderthema geben: »Vernetzte Messtechnik für mobile Anwendungen«.
Der Call for Papers für die AMA Kongresse 2017, SENSOR und IRS², ist erfolgt. Beide Kongresse finden parallel zur Fachmesse SENSOR+TEST 2017 in Nürnberg statt. Einsendeschluss für Vorträge ist der 17. November 2016. Diese beiden AMA Kongresse gelten als die Vernetzungsplattform zwischen Wissenschaft, Forschung und Industrie. Der SENSOR Kongress fokussiert dabei auf die Entwicklung von Sensoren, Aktoren und Mess- und Prüftechnik. Der IRS² Kongress präsentiert aktuellste Entwicklungen von Infrarot-Sensoren und Systemen.

▪ www.sensor-test.com

AMA Zentren im Herbst

Der AMA Verband ist im Herbst auf folgenden Messen mit einem AMA Zentrum vertreten:

- electronica 2016, 8. bis 11. November 2016, München
- SPS IPC Drives 2016, 23. bis 25. November 2016, Nürnberg.

Nutzen Sie die Gelegenheit und präsentieren Sie sich in diesem interessanten Umfeld.

▪ www.ama-zentren.de

Termine AMA-Weiterbildung

15. Oktober 2016
Ultraschallmesstechnik in Kassel
26. Oktober 2016
Berührungslose Temperaturmessung
und Wärmebildtechnik in Dresden
29. November 2016
Autarke Funksensoren in Berlin

▪ www.ama-weiterbildung.de